

Berchtesgaden | West

Reiteralp | Hochkalter | Watzmann | Hohlwegen | Steinernes Meer

Titelbild	Ines Pappert schwebt auf ihrer <i>Wolke 7</i> am Feuerhörndl (Foto: Klaus Fengler)
Schmutztitel	Kletterabenteurer am <i>Nordpfeiler</i> des Großen Weitschartenkopfes. (Foto: Markus Stadler)
Frontispiz	Herrliches Nachmittagslicht an der Abseilpiste des Großen Mühlsturzhorns. (Foto: Markus Stadler)
Fotos	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bilder von den Autoren. Die Portraitfotos der vorgestellten Kletterpersönlichkeiten stammen in der Regel aus deren eigenen Archiven, mit Ausnahme von S. 84: Markus Konvalin.
Topos	Johanna Widmaier
Karten	© BEV 2020, Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich und Vermessungswesen in Wien, N2020/70853

2. Auflage 2026

ISBN 978-95611-198-3



© by Panico Alpinverlag GmbH
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden mehrfach überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Die Autoren, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr.
Stand: Juni 2026

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor. Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: alpinverlag@panico.de

Korrekturen, Anregungen, Lob und Tadel bitte direkt an „alpinverlag@panico.de“

Inhaltsverzeichnis

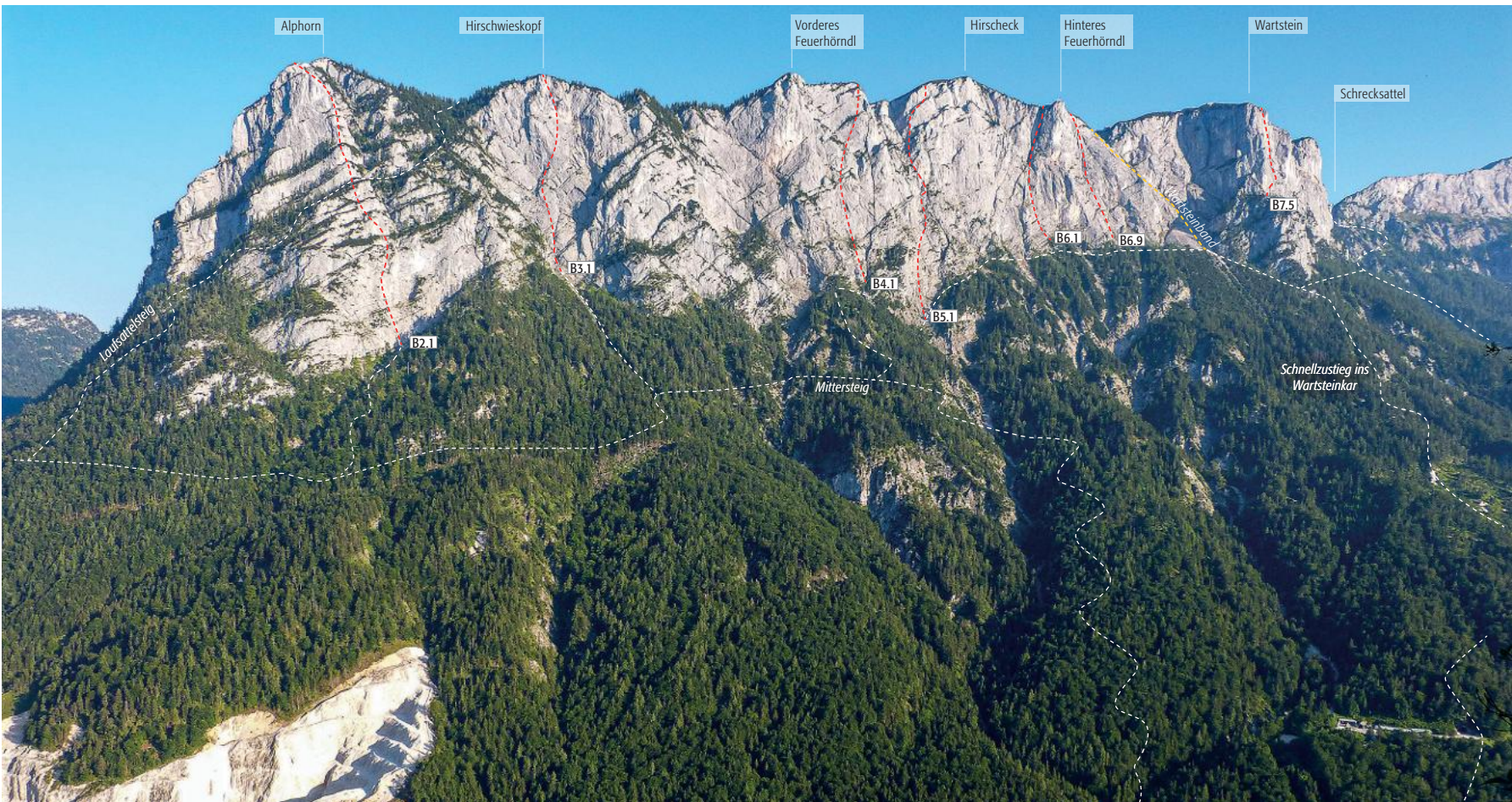
Vorwort.....	Seite 6
Danke!.....	Seite 8
Aufbau und Gebrauch des Führers.....	Seite 10
Ausrüstung	Seite 14
Abkürzungen und Topolegende.....	Seite 15
Schwierigkeitsbewertung.....	Seite 16
Ernsthaftigkeitsbewertung, Sternbewertung.....	Seite 17
Anreise	Seite 18
Das Gebiet.....	Seite 20
Übernachtung Karten Literatur	Seite 22
Kletterkonzeption im Nationalpark Berchtesgaden	Seite 24
Der Schieß- und Sprengplatz	Seite 25
A Lattengebirge.....	Seite 26
B Reiteralm Nordwestseite.....	Seite 54
C Reiteralm Südwestseite	Seite 154
D Reiteralm Südostseite	Seite 218
E Hochkalter – Blaueishütte.....	Seite 288
F Watzmann	Seite 350
G Hohlwegen – Weißbach	Seite 384
H Steinernes Meer.....	Seite 442
Routenregister.....	Seite 496
Übersichtskarte.....	Umschlag hinten

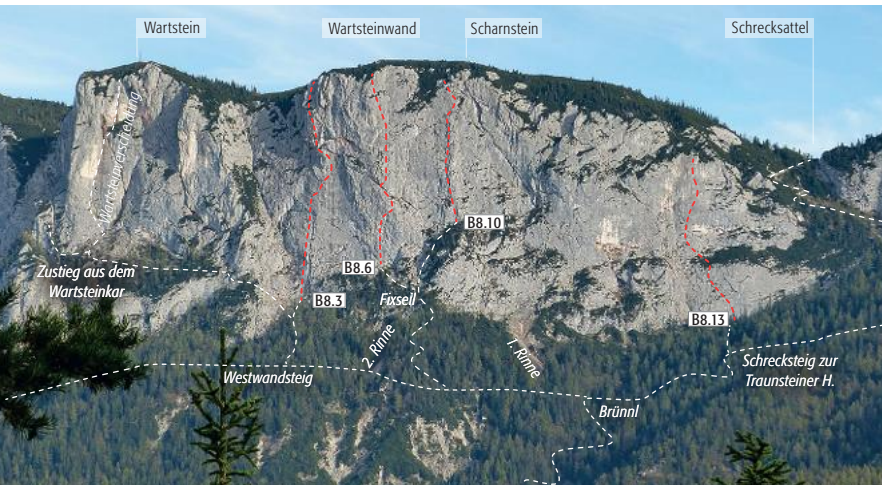
Gebiet B Reiteralm – Nordwestseite

Eindrucksvoll erheben sich die Nord- und Westwände der Reiteralm über dem Saalachtal. Mit 300 bis 400 m hohen Abbrüchen, die dem Kletterer steilen, rauen und festen Fels bieten. Einsam sind die Nordwände von Übeleck, Alphorn, Hirschwies und Vorderem Feuerhörndl sowie die nach Westen exponierte Wartsteinwand, der Scharnstein und die Weitschartenköpfe. Hier wird man meist allein unterwegs sein und nur selten auf andere Kletterer treffen. Den Kontrast bietet das Hintere Feuerhörndl. Insbesondere an schönen Wochenendtagen ist das Wartsteinkar mit den bunten Farbtupfern der hier deponierten Rucksäcke übersät. Trotzdem gibt es selten Stau in den Touren, denn man hat reichlich Auswahl. Neben mehreren Plaisirtouren, wie der bekannten „Sternschnuppe“ von Fritz Amann und Josef Brüderl, findet man sanft sanierte Klassiker, insbesondere die „Wartsteinkante“ von Toni Kurz und

Anderl Hinterstoßer, sowie die Extremtouren der Huberbuam. Davon ist besonders Thomas Hubers „End of Silence“ (10+) bekannt. Aber selbst Abenteuerkletterer finden noch ursprüngliche Klettereien, die Route „Mixed Arts“ etwa wurde erst 2018 eröffnet. Das Gebiet ist somit ein Paradebeispiel für die friedliche Koexistenz verschiedener Kletterstile. Eine Besonderheit ist die Präsenz der Bundeswehr. Der Ausgangspunkt in Oberjettenberg liegt inmitten der Anlagen der WTD 52. Hier simuliert die Bundeswehr in ihrer Erprobungsstelle den Krieg. Hubschraubergeknatter und Explosionen (auch aus dem Dolomitwerk nebenan) können schon mal die Bergeinsamkeit stören. Außerdem betreibt die Bundeswehr eine Seilbahn auf das Plateau der Reiteralm, die allerdings nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Kletterer müssen den rund 1½ Stunden dauernden Zustieg aus eigener Kraft bewältigen.

Die Nordseite der Reiteralm





- Talort** Oberjettenberg (620 m)
- Stützpunkt** Neue Traunsteiner Hütte (1560 m), Zustieg vom Wachterl über Wachterlsteig und Saugasse, von Oberjettenberg über Schrecksattel oder von Reit bei Lofer über die Alpaalm in jeweils 2½ bis 3 Stunden. Die Einstiege der Sektoren B5 bis B8 sind von der Hütte über den Schrecksattel bzw. das Wartsteinband meist in 30–90 Minuten erreichbar. Allerdings werden die Touren üblicherweise vom Tal aus angegangen. Bewirtschaftet von Mai bis Oktober.
www.traunsteinerhuette.com, Tel. +49 171 4378919
- Bemerkung** Man beachte die Einschränkungen des Kletterbetriebs, falls auf dem Sprengplatz gesprengt wird (siehe Seite 25).

B1	Übeleck	Seite 58
B2	Alphorn	Seite 64
B3	Hirschwieskopf	Seite 68
B4	Vorderes Feuerhörndl	Seite 74
B5	Hirschcheck	Seite 80
B6	Hinteres Feuerhörndl	Seite 90
B7	Wartstein	Seite 110
B8	Wartsteinwand	Seite 122
B9	Kleiner und Großer Weitschartenkopf	Seite 144

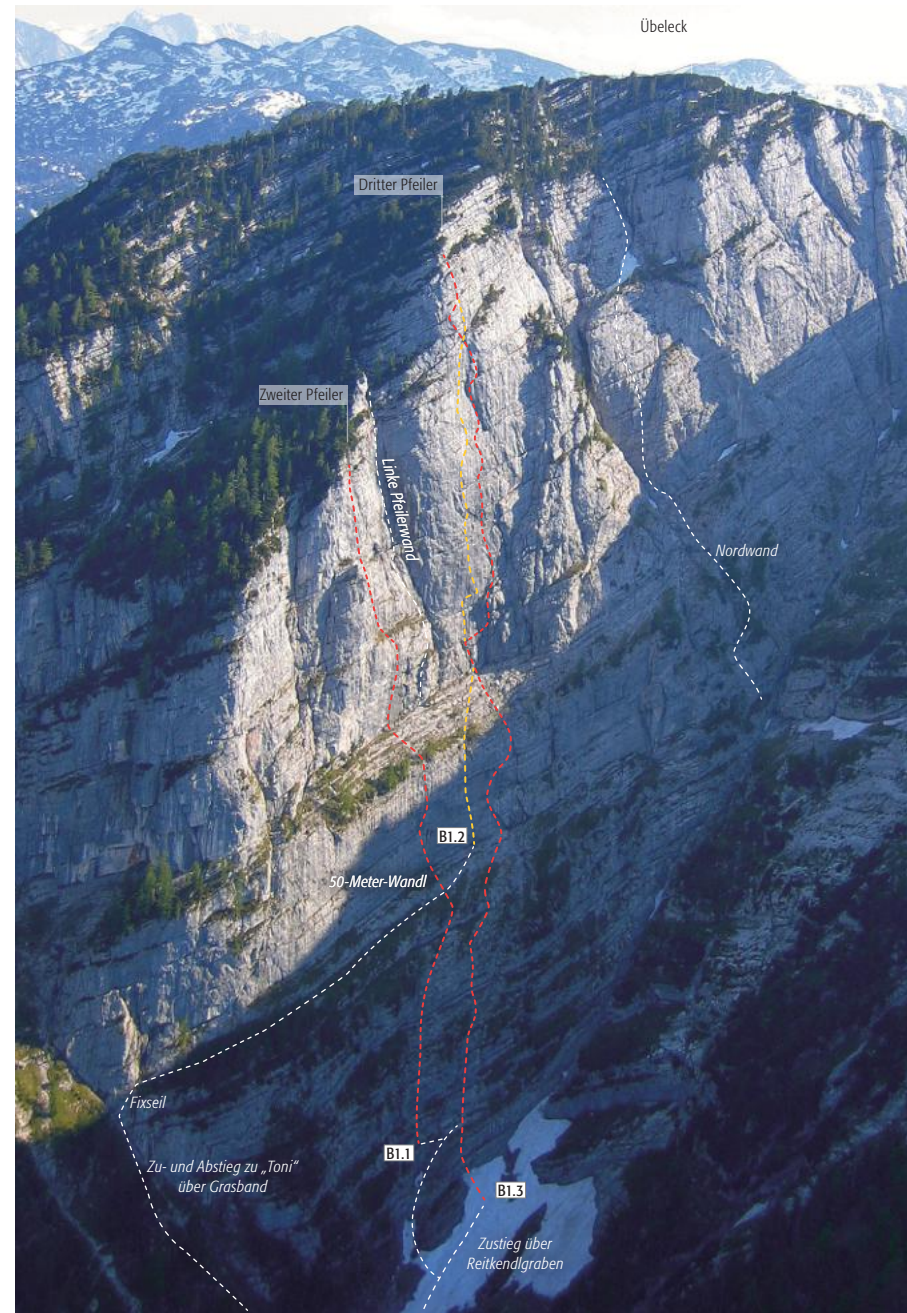


B1 Übeleck ca. 1580m

Die Ostwände der Reiteralm sind ziemlich schrofig und werden deshalb nicht beklettert. Einzig das Übeleck hat einige kletterbare Pfeiler, die über dem Reitkendlgraben thronen. Die haben es aber in sich: In den Pfeilerwänden findet sich phantastisch rauer und griffiger Fels. Die Wände sind abgelegen und so begann die Erschließung erst in den 1980er Jahren mit zwei Abenteuerrouten, die kaum wiederholt wurden. Im Jahre 2000 lockten die plattigen Pfeiler das Team Amann/Brüderl an, die durch den Vorbau und den dritten Pfeiler die „Paula“ legten: eine Top-Tour im sechsten Grad, die jeden Wiederholer begeistert wird. Im Jahr darauf folgte die „Toni“, die deutlich härter ist. 2015 hat Arne Eckenberger das Übeleck um eine dritte Top-Tour bereichert: In acht Tagen harter Arbeit hat er solo (!) die „Entdeckung der Langsamkeit (EDeL)“ eingerichtet. Trotz der tollen Routen hält sich der Andrang in Grenzen, denn alle drei Touren erfordern schon den erfahrenen Alpinisten. Deshalb ist das Übeleck etwas für Genießer von Weltklassefels in einsamer, eindrucksvoller alpiner Umgebung.

- Zugang** An der Schwarzbach-Brücke sieht man den Reitkendlgraben hinauf zum Einstieg ziehen. Der Zustieg führt erst links des Grabens im Wald aufwärts zum Mittersteig, dann rechts davon bzw. zum Schluss im Graben selbst. Ausgangspunkt ist der Stellplatz östl. der Schwarzbach-Brücke auf der Wachterlstraße (600m). Entlang der Straße noch ca. 400m aufwärts, bis rechts die Forststraße zu den Schwarzbachalmen abzweigt. Auf ihr kurz abwärts zur Kuhbrücke. 50m nach der Brücke rechts ab auf einen Karrenweg. Nach 100m links in den Wald auf einen Steig (rote Punkte), über den man zum Mittersteig aufsteigt (900m). Auf diesem nach rechts den Graben queren. 100m danach zweigt links ein steiles Steiglein ab (rote Punkte), das durch den Wald rechts des Grabens in Serpentinaufwärts führt. Unter den sich aufsteilenden Felsen leitet der Pfad links hinaus. Man durchquert zuerst den „Dschungel“ (dichtes Gestrüpp). Dann quert man eine Rinne und hier (ca. 1100m) quert man nach links in den Graben. Der Graben verengt sich bald zu einer Schotterrinne, wo sich links eine große Höhle befindet: Rucksackdepot (1150m, 550 Hm, 1 Stunde).
- Abstieg** mit Doppelseil über die Routen abseilen
- Ausrichtung** Nord, bis ca. 16 Uhr im Schatten
- Beste Zeit** Heiße Sommertage. Nach Regenfällen mindestens einen schönen Tag abwarten.
- Bemerkung** Gleich hinter dem Gipfel liegt der Sprengplatz der Bundeswehr. Man beachte die Einschränkungen, falls gesprengt wird (siehe Seite 25).

B1.1	Entdeckung der Langsamkeit (EDeL)	7+	Seite 60
	Linke Pfeilerwand	6-	Seite 60
B1.2	Toni	8+	Seite 62
B1.3	Paulas neue Welt	6+	Seite 62
	Nordwand	4-	Seite 60



Gebiet D Reiteralm – Südostseite

Oberhalb des Klausbachtals, welches vom Hintersee zum Hirschbichlpass hochzieht, erheben sich die Südostwände der Reiteralm. Klettern auf der Sonnenseite ist hier angesagt, immer mit Blick auf den blaugrünen Hintersee und das mächtige Hochkalter-Massiv mit seinen steilen Karen. Der Großteil des Gebiets befindet sich im Nationalpark Berchtesgaden, weshalb es hier das entsprechende Kletterkonzept zu beachten gilt (siehe dazu auch Seite 24).

Zum einen sind da die Felsabbrüche der Hochfläche Richtung Süden und Südosten: Hohes Gerstfeld, Schottmalhorn, Edelweißbläuner und Eisberg. Hier befinden sich – neben den Klassikern am Gerstfeldfeiler – einige leicht erreichbare, gut gesicherte Kletterrouten neueren Datums. Entsprechend beliebt sind deshalb vor allem die Sektoren an der Gerstfeldplatte und am Eisberg. Hier kann man bis lang in den Herbst hinein klettern, bei günstigen Bedingungen sogar an sonnigen Wintertagen. Am Gerstfeldfeiler geht es dagegen deutlich alpiner zu. Mit der „Geierwally“ wartet dort die längste Tour (21 SL) an der Reiteralm auf konditionsstarke Wiederholer.

Den Massivwänden südlich vorgelagert sind die „Ramsauer Dolomiten“, ein eindrucksvolles Ensemble aus fünf gewaltigen Felsspitzen (Großes Mühlsturzhorn, Kleines Mühlsturzhorn, Großes Grundübelhorn, Kleines Grundübelhorn und Knittelhorn), die auf einem Sockel aus gruselig bröseligem Ramsaudolomit thronen. Steile Wege führen durch diesen hoch zu den sanft sanierten Klassikern. Da steile, lange Zustiege und Klassiker etwas aus der Mode gekommen sind, herrscht dort nur noch wenig Betrieb. Während man in den 1980er Jahren an der „Grundübelhorn-Südkante“ oft anstehen musste, kann man diese wunderschöne Tour heutzutage meist alleine genießen. Ähnliches gilt für den Klassiker an der Reiteralm schlechthin: die „Direkte Südkante“ am Mühlsturzhorn von Kurz/Hinterstoißer, die zu Recht mit Pause-Lorbeeren versehen wurde. Die Felsqualität in dieser, wie auch in den anderen Routen an den Ramsauer Dolomiten, ist meist tadellos, allerdings sind die Platten nicht so rau und griffig wie auf der Nordseite. Entsprechend ist die Kletterei oft anspruchsvoll und fordernd. Auch Risse, Verschneidungen und Kamine sollte man beherrschen, um souverän unterwegs zu sein.

Die „Ramsauer Dolomiten“ aus dem Klausbachtal. Foto: Markus Stadler - www.stadler-markus.de

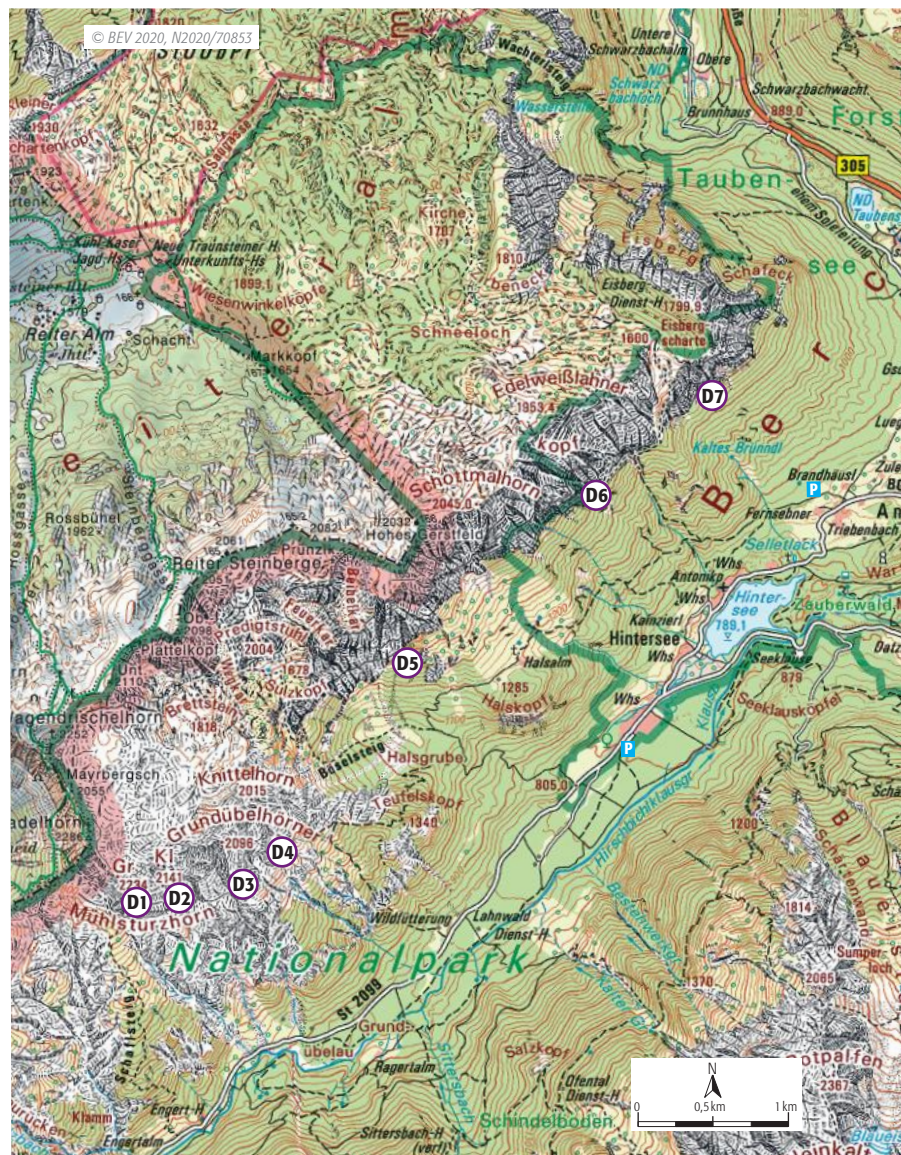


Talort Anfahrt

Ramsau – Hintersee (794 m).
Die Anreise mit der Bahn erfolgt über Freilassing bis Berchtesgaden. Von dort fahren stündlich Busse der Linie 846 nach Ramsau. Mit PKW zweigt man auf der Autobahn A8 München–Salzburg nach dem Grenzübergang rechts auf die Tauernautobahn ab und fährt an der ersten Ausfahrt „Salzburg Süd“ bei Grödig aus. Nun geht es über Marktschellenberg und Berchtesgaden nach Ramsau. Von Traunstein oder westlich davon ist die Landstraßenstrecke über Inzell und den Schwarzbachwachtsattel deutlich kürzer und etwas schneller. Ausgangspunkt sind die Wanderparkplätze im Klausbachtal beim Nationalparkhaus (Parkgebühr 7 Euro) bzw. am Triebenbachlehen. Für den Zustieg zum Mühlsturzhorn empfiehlt sich auf den vier Kilometern ins Klausbachtal ein Radl.

D1	Großes Mühlsturzhorn	Seite 222
D2	Kleines Mühlsturzhorn	Seite 238
D3	Großes Grundübelhorn	Seite 240
D4	Kleines Grundübelhorn	Seite 249
D5	Hohes Gerstfeld	Seite 252
D6	Edelweißbläher	Seite 266
D7	Eisberg	Seite 270

Tiefblick aus der Südkante am Grundübelhorn. Foto: Markus Stadler



E6 Schärtenwand 2050 m



Sepp Reiter in der vierten Seillänge der Route „Die Pirsch“

Die Schärtenwand begrenzt mit ihrer gegliederten Ostwand den unteren Ausgang des Blaeiskars nach Westen. Links der markanten „Schärtenwandverschneidung“ befindet sich der Klettergarten „Eiswelle“ mit zehn kurzen Baseclimbs im Schwierigkeitsgrad 4 bis 8-. Rechts davon weisen die Routen „Schärtenwandverschneidung“, „A la Carte“ und „Geburtstagstorte“ eine gute Absicherung auf, sind jedoch teilweise grasig und schottrig, für Anfänger aber durchaus zu empfehlen. Deutlich anspruchsvoller ist die „Käseflugvariante“ abgesichert, hier sind Friends notwendig. „Die Pirsch“ im rechten Wandbereich verläuft nach einer tollen Plattenseillänge meist entlang eines Rinnen- und Verschneidungssystems. Der Fels ist bis auf eine Passage (15m Schrofen) in der 2. Seillänge gut, die Absicherung jedoch anspruchsvoll und die Schwierigkeiten sind zwingend zu klettern.

Stützpunkt Blaeishütte (1651 m)

Zugang Von der Blaeishütte folgt man dem Wanderweg Richtung Hochkalter bis kurz nach der Abzweigung zur Schärtenspitze (Wegweiser). Unmittelbar nach der Gabelung verlässt man den Weg nach rechts und geht links eines riesigen Felsblocks entlang von Steinmännern nach Nordwesten. An der rechten Seite einer Senke, die mit riesigen, oft haushohen Blöcken gefüllt ist kommt man zur Schärtenwand (nicht zu verwechseln mit der Schärtenspitze). Über ein Schuttfeld etwas links hinauf zum Wandfuß (30 Minuten).

Ausrichtung Ost

Beste Zeit Juni–September

	Eiswelle	4 bis 8-	Seite 344
E6.1	Schärtenwandverschneidung	4	Seite 344
E6.2	Käseflugvariante	6	Seite 344
E6.3	A la Carte	6+	Seite 346
E6.4	Geburtstagstorte	6 (5+/A0)	Seite 346
E6.5	Die Pirsch	6	Seite 348
	Nordostwand	4	Seite 348



Eiswelle

4 bis 8-

Charakter

Der kompakte Riegel bietet 10 bis 20m hohe Sportklettereien an tollem, wasserzerfressenem Fels. Die Absicherung ist gut, teilweise aber auch anspruchsvoll. Der Klettergarten wurde 2005 eingerichtet. Die Routen von links nach rechts: *Rollmops* (5, 20m), *Octopussy* (7, 10m), *Situation* 60% (7+, 12m), *Fischschwimmer* (8-, 18m), *Seepferdchen* (7-, 17m), *Merbani matters* (4, 15m), *Leitplankenpogo* (5+, 13m), *Obergefrierer* (6, 12m), *Seegel* (6, 10m), *Megagefrierer* (7, 10m).

E6.1 Schärtenwandverschneidung ***

4

Wandhöhe 150 m | Kletterlänge 170 m | 6 SL

Schwierigkeit 4 (stellenweise), meist 3–4 (4 obl.)

Ernsthaftigkeit E1-2 | Mit Bohrhaken, Sanduhren und Normalhaken gut abgesichert.

Kletterzeit 2 Stunden

Charakter Schöne leichte Kamin- und Wandkletterei. In der 3. SL ist eine lohnende, etwas schwierigere Direktvariante (4+) durch eine schöne Wasserrille möglich.

Material 50 m-Doppelseil (wenn man abseilt), 8 Expressschlingen. Klemmkeile und Friends nicht nötig.

Einstieg Knapp rechts oberhalb des Klettergartens *Eiswelle* am höchsten Punkt der Schuttreiße bei Klebehaken (ca. 1750 m).

Erstbegehung unbekannt

E6.2 Käseflugvariante **

6

Wandhöhe 150 m | Kletterlänge der Variante 55 m | 2 SL (+ 3 SL Zustieg über D6.1)

Schwierigkeit 6 und 6- (Stellen), meist 4 bis 5+ (6 obl.)

Ernsthaftigkeit E2+ | Bohrhakenroute, Schlüsselstelle mit Friend 3,5 oder 4 besser absicherbar.

Charakter Anspruchsvolle, teils athletische Riss- und Verschneidungskletterei in nicht immer gutem Fels, teils splittrig.

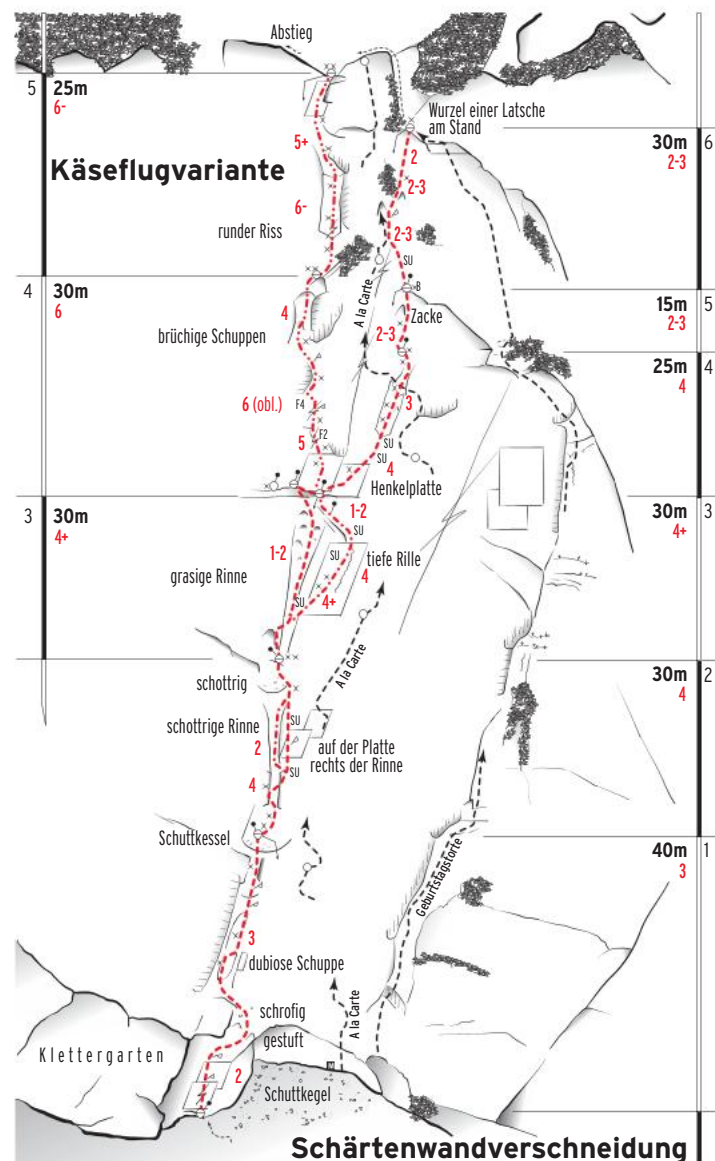
Material 50 m-Doppelseil, 10 Expressschlingen, Friends bis Gr.4

Einstieg Wie *Schärtenwandverschneidung*, nach der 3. SL leitet die Route gerade hoch.

Erstbegehung unbekannt

Abstieg

Nur wenn keine Seilschaften folgen, kann über die Routen abgeseilt werden. Besser noch etwas weiter hinaufsteigen (1 bis 2) und nach links zum markierten Wanderweg queren. Auf diesem zur Blaueshütte absteigen oder nach links über große Blockfelder zurück zum Einstieg queren (15 Minuten).



A Lattengebirge Seite 28

A1.1	Signalkopf , Direkte Nordwand	N	115 m	7-	Seite 32
A1.2	Signalkopf, Alte Nordwand	N	90 m	5+	Seite 32
A2.1	Törlkopf , Ostwand	O	270 m	6 oder 6+	Seite 36
A2.1	Törlkopf, Flower Power	O	260 m	7	Seite 36
A3.1	Rabensteinhorn , Für Gabi	SW	145 m	6	Seite 42
A3.2	Rabensteinhorn, Rabengold	SW	150 m	8-	Seite 42
A3.3	Rabensteinhorn, Grillmax	SW	160 m	7-	Seite 44
A3.4	Rabensteinhorn, Schönheitskönigin	SW	160 m	6+	Seite 44
A3.5	Rabensteinhorn, Schmetterlingskante	SW	140 m	8-	Seite 46
A3.6	Rabensteinhorn, Alpinmodel	SW	130 m	9-	Seite 46
A3.7	Rabensteinhorn, Danke Hias	SW	110 m	7+	Seite 46
A3.8	Rabensteinhorn, Via Stela	SW	150 m	7-	Seite 48
A3.9	Rabensteinhorn, 's Lebn zählt	SW	170 m	6+	Seite 48
A3.10	Rabensteinhorn, Rabenstark	SW	170 m	7	Seite 50
A3.11	Rabensteinhorn, Rauer Rabe	SW	160 m	6+	Seite 50
A3.12	Rabensteinhorn, Alpinvasektomie	SW	95 m	8-	Seite 52
A3.13	Rabensteinhorn, Kugelbachweg	SW	105 m	7-	Seite 52

B Reiteralm –Nordwestseite Seite 54

B1.1	Übeleck , Entdeckung der Langsamkeit	N	360 m	7+	Seite 60
B1.2	Übeleck, Toni	N	330 m	8+	Seite 62
B1.3	Übeleck, Paulas neue Welt	N	540 m	6+	Seite 62
B2.1	Alphorn , Blindgänger	N	225 m	7-	Seite 66
B2.1	Alphorn, Men at Work	N	600 m	7+	Seite 66
B3.1	Hirschwieskopf , Bombenfidel	NNW	450 m	8	Seite 72
B4.1	Vorderes Feuerhörndl , Nordpfeiler	NNW	265 m	7 (6/A0)	Seite 76
B4.2	Vorderes Feuerhörndl, Feuerteufel	NNW	470 m	7	Seite 78
B4.3	Vorderes Feuerhörndl, Nordkamin	NNW	440 m	6	Seite 78
B5.1	Hirschcheck , Lachende Steine	NNW	600 m	6+	Seite 84
B5.2	Hirschcheck, Reloaded	NNW	500 m	7	Seite 84
B5.3	Hirschcheck, Hirschcheckpfeiler	NNW	440 m	6+	Seite 86
B5.4	Hirschcheck, Togowahu	NNW	410 m	6-	Seite 86
B6.1	Hinteres Feuerhörndl , Willis weiter Weg	NNW	360 m	7-	Seite 94
B6.2	Hinteres Feuerhörndl, Siddharta	NNW	300 m	9-	Seite 94
B6.3	Hinteres Feuerhörndl, End of Silence	NNW	360 m	10+	Seite 96
B6.4	Hinteres Feuerhörndl, Firewall	NNW	330 m	10	Seite 96
B6.5	Hinteres Feuerhörndl, Monstermagnet	NNW	340 m	10-	Seite 98
B6.6	Hinteres Feuerhörndl, Wolke 7	NNW	330 m	9+/10-	Seite 98



B6.7	Hinteres Feuerhörndl, Alte Liebe	NNW	415 m	8- (7/A0)	Seite 100
B6.8	Hinteres Feuerhörndl, Astrofant	NNW	350 m	6+	Seite 102
B6.9	Hinteres Feuerhörndl, Sternschnuppe	NNW	350 m	7 (6+/A0)	Seite 102
B6.10	Hinteres Feuerhörndl, Glück	NNW	375 m	8 (7/A0)	Seite 104
B6.11	Hinteres Feuerhörndl, Alte Diagonale Plus	NNW	370 m	6	Seite 106
B6.12	Hinteres Feuerhörndl, Glückstern	NNW	360 m	6+	Seite 106
B6.13	Hinteres Feuerhörndl, Vorspeise	NNW	210 m	8+ (7/A0)	Seite 108
B6.14	Hinteres Feuerhörndl, Nachspeise	NNW	135 m	8-	Seite 108
B7.1	Wartstein , Harry Potter	N	330 m	6+	Seite 112
B7.2	Wartstein, Mixed Arts	NO	295 m	7	Seite 114
B7.3	Wartstein, Nordostwand	NO	280 m	7+	Seite 114
B7.4	Wartstein, Nordostverschneidung (Mack/Babl)	NNO	200 m	8-	Seite 116
B7.5	Wartstein, Wartsteinkante	NW	260 m	7-	Seite 118
B7.6	Wartstein, Soulrider	W	280 m	10-	Seite 120
B7.7	Wartstein, Hoffnung	NW	195 m	8+/9-	Seite 120
B8.1	Wartsteinwand , Dave Lost	W	410 m	7	Seite 126
B8.2	Wartsteinwand, Utopia	W	385 m	8+	Seite 126
B8.3	Wartsteinwand, Sepp-Rieser-Gedächtnisführe	W	345 m	8+	Seite 128
B8.4	Wartsteinwand, Zartbitter	W	350 m	10- (8-/A0)	Seite 130
B8.5	Wartsteinwand, Sundance Kid	W	340 m	7/A4	Seite 130
B8.6	Wartsteinwand, Happy Day	W	310 m	7+/A0	Seite 134
B8.7	Wartsteinwand, Karl-Bierdimpfl-Ged.-Führe	W	385 m	7+ (5+/A0)	Seite 134
B8.8	Wartsteinwand, Suspekt	W	270 m	8-	Seite 136
B8.9	Wartsteinwand, Tom und Julia	W	225 m	8+	Seite 136
B8.10	Wartsteinwand, Scharsteinpfeiler	W	200 m	6 (5+/A0)	Seite 138
B8.11	Wartsteinwand, Himmelfahrt	W	200 m	6+	Seite 138
B8.12	Wartsteinwand, Sparifankerl	W	245 m	8+	Seite 142
B8.13	Wartsteinwand, Vom Winde verweht	W	340 m	10-	Seite 142
B9.1	Kleiner Weitschartenkopf , Effendi	W	80 m	7/A0	Seite 146
B9.2	Kleiner Weitschartenkopf, Hydra	W	85 m	8	Seite 146
B9.3	Kleiner Weitschartenkopf, Nixgrunza	NW	245 m	5	Seite 150
B9.4	Kleiner Weitschartenkopf, Diagonale	NW	215 m	5	Seite 148
B9.5	Kleiner Weitschartenkopf, Wiener Schule	NW	220 m	7	Seite 148
B9.6	Kleiner Weitschartenkopf, Nordwestwand (Deye)	NW	285 m	5+	Seite 150
B9.7	Großer Weitschartenkopf , Nordpfeiler	N	215 m	5+	Seite 152

C	Reiteralm – Südwestseite				Seite 154
C1.1.	Mittlerer Bruder, Nordostgrat	NO	155 m	5+	Seite 160
C1.2	Kleiner Bruder, Nordostgrat	NO	145 m	6 (4+/A0)	Seite 160
C2.1	Alpawand, Der Franzose und die alten Männer	NNW	485 m	7	Seite 168
C2.2	Alpawand, Querulanten	NNW	480 m	7+	Seite 168
C2.3	Alpawand, Der fliegende Holländer	NNW	510 m	7	Seite 170
C2.4	Alpawand, Der Sonne entgegen	NNW	480 m	7+	Seite 170
C2.5	Alpawand, Bühlerweg	NNW	400 m	8-	Seite 172
C2.6	Alpawand, Im Rausch der Tiefe	NNW	410 m	8-	Seite 172
C2.7	Alpawand, Alptraum	NNW	445 m	9-	Seite 174
C2.8	Alpawand, E-Bike	NNW	470 m	8-	Seite 176
C2.9	Alpawand, Wassersymphonie	NNW	500 m	8-	Seite 174
C2.10	Alpawand, Best of Genuss	NNW	500 m	7/A0	Seite 176
C2.11	Alpawand, Earth and Heaven	NW	550 m	7	Seite 178
C2.12	Alpawand, Im Nest des Geiers	NW	550 m	8	Seite 178
C3.1	Raue Wand, Blond & Kühn	NO	120 m	6	Seite 186
C3.2	Raue Wand, Josef Feuerstein	NO	150 m	6-	Seite 186
C3.3	Raue Wand, Hells Bells	NO	140 m	7	Seite 186
C3.4	Raue Wand, Austrickst	NO	130 m	8-	Seite 186
C3.5	Raue Wand, Rostgurke	NO	120 m	7-	Seite 188
C3.6	Raue Wand, Aussichtsbankerl	NO	100 m	6+	Seite 188
C3.7	Raue Wand, www.hornhaut.ade	NO	100 m	7	Seite 188
C3.8	Raue Wand, www.herbsthoch.juhe	NO	100 m	7	Seite 188
C3.9	Raue Wand, Im geilen Fels	NO	60 m	6	Seite 190
C3.10	Raue Wand, Besuch aus Sachsen	NO	55 m	6+	Seite 190
C3.11	Raue Wand, Flugshow	NO	50 m	7-	Seite 190
C3.12	Raue Wand, Oane geht ollwei no	NO	50 m	7-	Seite 190
C4.1	Großes Häuslhorn, I-NoWa	SSW	395 m	6	Seite 196
C4.2	Großes Häuslhorn, Hasenalarm	SSW	400 m	6	Seite 198
C4.3	Großes Häuslhorn, ...denn sie wissen nicht...	SSW	425 m	8-	Seite 198
C4.4	Großes Häuslhorn, Hexentanz der Fersen	SSW	460 m	7-	Seite 200
C4.5	Großes Häuslhorn, Gerade Südwand (Kadner)	SSW	490 m	5+	Seite 200
C4.6	Großes Häuslhorn, JoSamite	SSW	430 m	7+	Seite 202
C4.7	Großes Häuslhorn, Südpfeiler (Reichenhaller Pf.)	SSW	390 m	6	Seite 202
C5.1	Wagendrischlhorn, Südwestverschnaidung	SW	245 m	6+	Seite 208
C5.2	Wagendrischlhorn, Nix fia unguad	SW	235 m	7	Seite 208
C5.3	Wagendrischlhorn, Amokspur	SW	240 m	7-	Seite 210
C5.4	Wagendrischlhorn, Schmittchen Schleicher	SW	210 m	9-	Seite 210
C5.6	Wagendrischlhorn, Zauberplatte	SW	210 m	7-	Seite 210
C5.6	Wagendrischlhorn, Atlantis	SW	240 m	7+	Seite 212
C5.7	Wagendrischlhorn, Rauhachtstanz	SW	240 m	6+	Seite 212
C5.8	Wagendrischlhorn, Südpfeiler	SW	250 m	5+	Seite 212

C6.1	Stadelhorn, Fata Morgana	W	245 m	6+	Seite 216
C6.2	Stadelhorn, Stoana Zweg	W	245 m	6+	Seite 216

D	Reiteralm – Südostseite				Seite 218
D1.1	Großes Mühlsturzhorn, Überraschung	SW	205 m	7	Seite 226
D1.2	Großes Mühlsturzhorn, Mühlsturzsprint	SW	210 m	7/A0	Seite 226
D1.3	Großes Mühlsturzhorn, Südverschnaidung	SSW	240 m	7-/A0	Seite 228
D1.4	Großes Mühlsturzhorn, Direkte Südverschnaidung	SSW	220 m	7-/A0	Seite 228
D1.5	Großes Mühlsturzhorn, Gerade Südwand	SSW	305 m	7+	Seite 230
D1.6	Großes Mühlsturzhorn, Gnadenlos	SSW	280 m	7-	Seite 230
D1.7	Großes Mühlsturzhorn, Ampere	SSW	295 m	9+	Seite 232
D1.8	Großes Mühlsturzhorn, Direkte Südkante	SSW	325 m	8- (6+)	Seite 234
D1.9	Großes Mühlsturzhorn, Alte Südkante	S	355 m	7	Seite 232
D1.9	Großes Mühlsturzhorn, Urtyp	S	390 m	7	Seite 236
D3.1	Großes Grundübelhorn, Trespass	SW	360 m	6-/A1	Seite 244
D3.2	Großes Grundübelhorn, Südverschnaidung	SW	375 m	8- (6+)	Seite 244
D3.3	Großes Grundübelhorn, Unbehagen	SW	310 m	8+	Seite 244
D3.4	Großes Grundübelhorn, Südkante	S	565 m	5	Seite 246
D3.5	Großes Grundübelhorn, Rauhreif	SSO	280 m	6+/A0	Seite 246
D4.1	Kleines Grundübelhorn, Viva Bavaria	SSO	215 m	9	Seite 248
D4.2	Kleines Grundübelhorn, Direkter Südpfeiler	SSO	225 m	6-	Seite 248
D5.1	Hohes Gerstfeld, Gerstfeldtrichter	S	570 m	8	Seite 256
D5.2	Hohes Gerstfeld, Südkamine	S	530 m	5	Seite 258
D5.3	Hohes Gerstfeld, Gerstfeldpfeiler	S	455 m	7/A0	Seite 258
D5.4	Hohes Gerstfeld, Geierwally	SO	690 m	8-/A1	Seite 260
D5.5	Gerstfeldplatte, Strada del Sole	SO	370 m	7	Seite 264
D5.6	Gerstfeldplatte, Via CJD	SO	350 m	7-	Seite 264
D5.7	Gerstfeldplatte, Via Sommatore	SO	235 m	8-	Seite 264
D6.1	Edelweißlahner, Nostradamus	SO	320 m	8/A0	Seite 268
D7.1	Eisberg, Aprilscherz	SO	100 m	6+	Seite 274
D7.2	Eisberg, Schafleckpfeiler, Südwestwandriss	SW	180 m	8	Seite 274
D7.3	Eisberg, Schafleckpfeiler, Weg ohne Fisch	SW	180 m	8	Seite 274
D7.4	Eisberg, Schafleckpfeiler, Sucht oder Sehnsucht	SW	180 m	7-/A2	Seite 274
D7.5	Eisberg, Schafleckpfeiler, Einzelweiß	SW	180 m	5+	Seite 278
D7.6	Eisberg, Schafleckpfeiler, Die Geniale	S	310 m	7	Seite 278
D7.7	Eisbergplatte, 007	SO	370 m	7-	Seite 282
D7.8	Eisbergplatte, Wellnesspower	SO	400 m	7	Seite 282
D7.9	Eisbergplatte, Irgendwie und Sowieso	SO	150 m	8-/A0	Seite 284
D7.10	Eisbergplatte, Heisszeit überm Hintersee	SO	200 m	7+/A1	Seite 284
D7.11	Eisbergplatte, Eisberggieber	SO	150 m	8-	Seite 286
D7.12	Eisbergplatte, Zick-Zack	SO	180 m	7	Seite 286
D7.13	Eisbergplatte, Vier Jahreszeiten	SO	180 m	7+	Seite 286

E	Hochkalter – Blaueis				Seite 288
E1.1	Steinberg , Gletscherblick	W	200 m	8-	Seite 294
E1.2	Steinbergplatten , Linker Plattenweg	W	190 m	3+	Seite 298
E1.3	Steinbergplatten, Rechter Plattenweg	W	250 m	4	Seite 298
E1.4	Steinbergplatten, P'friem	W	260 m	5	Seite 300
E1.5	Steinbergplatten, Auf die Schnelle	W	220 m	4	Seite 300
E2.1	Schärtenspitze , Nordostwand	O	160 m	4	Seite 304
E2.2	Schärtenspitze, Westgrat	W	310 m	5+	Seite 308
E2.3	Schärtenspitze, Die glorreichen Sieben	W	280 m	6+	Seite 310
E2.4	Schärtenspitze, Waterpipe	W	250 m	6	Seite 310
E2.5	Schärtenspitze, Ham-Ham	W	230 m	6	Seite 312
E2.6	Schärtenspitze, Logig-Line	W	240 m	5	Seite 312
E2.7	Schärtenspitze, Durchs Fensterl zum Zwerg	W	270 m	4+	Seite 314
E2.8	Schärtenspitze, Anderls Neubeginn	W	120 m	3+	Seite 314
E2.9	Schärtenspitze, Endabei	O	310 m	7+	Seite 318
E2.10	Schärtenspitze, Vis-a-vis	O	330 m	7+	Seite 318
E3.1	Blauieisspitze, Hochkalter , Blauieisumrahmung	alle	600 m	4+	Seite 322
E4.1	Kleinkalter , Miraculix	NO	360 m	7+/8-	Seite 326
E4.2	Kleinkalter, Asterix	NO	300 m	7-	Seite 328
E4.3	Kleinkalter, Weg der Methusalixe	NO	400 m	6+	Seite 328
E5.1	Rotpalfen , Teutates	O	600 m	7-	Seite 332
E5.2	Rotpalfen, Einstiegsvariante zu Teutates	O	130 m	7-/A1	Seite 332
E5.3	Rotpalfen, Wellenreiter	O	260 m	8	Seite 334
E5.4	Rotpalfen, Requiem	O	260 m	6+	Seite 334
E5.5	Rotpalfen, Walk of Life	O	180 m	8-	Seite 336
E5.6	Rotpalfen, Seele brennt	O	160 m	9-/9	Seite 336
E5.7	Rotpalfen, Gehirnzellenmassage	O	185 m	8-	Seite 336
E5.8	Rotpalfen, Blauestraum	O	150 m	8	Seite 338
E5.9	Rotpalfen, Blaumilchkanal + Eisblume	O	100 m	7+	Seite 338
E5.10	Rotpalfen, Eisbärtour	O	520 m	5+	Seite 340
E6.1	Schärtenwand , Schärtenwandverschneidung	O	170 m	4	Seite 344
E6.2	Schärtenwand, Käseflugvariante	O	55 m	6	Seite 344
E6.3	Schärtenwand, A la Carte	O	150 m	6+	Seite 346
E6.4	Schärtenwand, Geburtstagstorte	O	180 m	6 (5+/A0)	Seite 346
E6.5	Schärtenwand, Die Pirsch	O	220 m	6	Seite 348



F	Watzmann				Seite 350
F1.1	Kleiner Watzmann , Westwand (Meißner/Aiger)	WNW	300 m	5+/A0	Seite 358
F1.2	Kleiner Watzmann, Im Bann der Königin	WNW	270 m	9	Seite 358
F1.3	Kleiner Watzmann, Stairway to Heaven	WNW	220 m	8/8+	Seite 360
F1.4	Kleiner Watzmann, A la bonne heure	WNW	190 m	9- (7+/A0)	Seite 360
F1.5	Kleiner Watzmann, Westverschneidung	WNW	250 m	7-	Seite 362
F1.6	Kleiner Watzmann, Knocking on heavens door	WNW	460 m	9-/9	Seite 364
F1.7	Kleiner Watzmann, Westwandriss	WNW	320 m	6	Seite 364
F1.8	Kleiner Watzmann, Direkte Westwand	WNW	570 m	6	Seite 366
F1.9	Kleiner Watzmann, Direttissima	W	520 m	6-	Seite 366
F1.10	Kleiner Watzmann, Alte Westwand	W	1000 m	3+	Seite 368
F2.1	Mittelspitze , Gerade Ostwand (Wiederroute)	O	1000 m	3	Seite 372
F3.1	Südspitze , Berchtesgadener Weg	O	3000 m	3+	Seite 376
F3.2	Südspitze, Salzburger Weg	O	2800 m	5+	Seite 380
F3.3	Südspitze, Franz-Rasp-Ged.-Weg	O	335 m	7-	Seite 381

G	Hohlwegen – Weißbach				Seite 384
G1.1	Hochkranz , Gamsig	S	90 m	8+	Seite 390
G1.2	Hochkranz, Krampolo	S	110 m	8-	Seite 390
G1.3	Hochkranz, Hobbit	S	115 m	8-	Seite 390
G1.4	Hochkranz, Topolino	S	110 m	8+	Seite 392
G1.5	Hochkranz, Sara Smile	S	100 m	9-	Seite 392
G1.6	Hochkranz, Hard Work	S	90 m	9+/10-	Seite 392
G2.1	Weißbach , Felsmechanik	S	400 m	9-/A0	Seite 396
G2.2	Weißbach, Elektrifizierte Gams	S	380 m	8-/8	Seite 396
G2.3	Weißbach, Immergrün	S	150 m	7-	Seite 398
G2.4	Weißbach, Gmahde Wies	S	140 m	6+	Seite 398
G2.5	Weißbach, Am Reini seini	S	180 m	6	Seite 400
G2.6	Weißbach, Putzteufelswild	S	180 m	5+	Seite 400
G2.7	Weißbach, Lochgebohrte Eier	S	100 m	7+/8-	Seite 402
G2.8	Weißbach, Fühl dich stark, nicht unsterblich	S	130 m	8+	Seite 402
G2.9	Weißbach, Flotte Biene	S	90 m	6+	Seite 402
G3.1	Untere Diesbachwand , Drill Fall	SO	100 m	8+	Seite 408
G3.2	Untere Diesbachwand, Tick	SO	230 m	8-	Seite 408
G3.3	Untere Diesbachwand, Pain is a Myth	SO	300 m	7+	Seite 410
G3.4	Untere Diesbachwand, Aulin	SO	230 m	9-	Seite 412
G3.5	Untere Diesbachwand, Salzburger Stiegl	SO	235 m	10-	Seite 412
G3.6	Untere Diesbachwand, Göllner	SO	220 m	6+/A0	Seite 414
G3.7	Untere Diesbachwand, Brennhoas	SO	180 m	9-/A0	Seite 414
G3.8	Untere Diesbachwand, Der unendliche Plan	SO	160 m	9	Seite 416



Blick aus der Wand hinunter zum Parkplatz beim Diesbachbauer.

G3.9	Untere Diesbachwand, Blutspua	SO	150 m	10-	Seite 414
G3.10	Untere Diesbachwand, Marlboro Girl	SO	130 m	9/A0	Seite 414
G3.11	Untere Diesbachwand, Donnerwalze	SO	140 m	7+	Seite 416
G3.12	Untere Diesbachwand, Energiewende	SO	140 m	6+	Seite 418
G3.13	Untere Diesbachwand, Ethikkommission	SO	140 m	6+	Seite 418
G3.14	Untere Diesbachwand, Heute schon geduscht?	SO	140 m	6+	Seite 418
G4.1	Obere Diesbachwand , Alex di Hex	SO	190 m	6+	Seite 422
G4.2	Obere Diesbachwand, De Gmatliche	SO	200 m	7/A0	Seite 422
G4.3	Obere Diesbachwand, Weberknecht	SO	265 m	7	Seite 424
G4.4	Obere Diesbachwand, Radlpromenade	SO	230 m	6-	Seite 424
G4.5	Obere Diesbachwand, No Mans Land	SO	260 m	9-/A0	Seite 426
G4.6	Obere Diesbachwand, Mistkäfer	SO	260 m	8+/A0	Seite 426
G4.7	Obere Diesbachwand, Kugel Verschneidung	SO	170 m	8-	Seite 428
G4.8	Obere Diesbachwand, Orka	SO	75 m	8+	Seite 428
G4.9	Obere Diesbachwand, Spinnentanz	SO	140 m	7	Seite 428
G4.10	Obere Diesbachwand, Fiehrerweg	SO	140 m	7+	Seite 430
G4.11	Obere Diesbachwand, Simon 2000	SO	175 m	7-	Seite 430
G4.12	Obere Diesbachwand, Cumulus Activus	SO	150 m	8-	Seite 432
G4.13	Obere Diesbachwand, De niet so Gmatliche	SO	150 m	8	Seite 432
G4.14	Obere Diesbachwand, Schandfleck	SO	120 m	8-	Seite 434
G4.15	Obere Diesbachwand, Zeckentrail	SO	120 m	8/A0	Seite 434
G5.1	Stoßwand , Der Platzhirsch	S	430 m	9+/10-	Seite 438
G5.2	Stoßwand, Hirschgarage	S	350 m	9-	Seite 438
G6	Mitterkaserwand	NW	80 m	6 bis 8+	Seite 440

H	Steinernes Meer				Seite 442
H1.1	Schönegg , Mariannes Rampenführe	W	240 m	5+	Seite 448
H1.2	Schönegg, Imkerweg	W	410 m	8-/A0	Seite 448
H1.3	Schönegg, Die Verlorenen	W	450 m	8-	Seite 450
H1.4	Schönegg, Machaby	W	430 m	8+/9- (6+)	Seite 450
H1.5	Schönegg, Nicht mehr Garnierli	W	210 m	7+	Seite 452
H1.6	Schönegg, Ciao bella ciao	W	195 m	7+	Seite 452
H1.7	Schönegg, Highway 66	W	250 m	7-	Seite 452
H2.1	Breithorn , Südostverschneidung	SO	180 m	6-	Seite 456
H2.2	Breithorn, Solopfeiler	SO	400 m	5	Seite 456
H2.3	Riemannhausplatten , Edelweiß	SO	105 m	5+	Seite 458
H2.4	Riemannhausplatten, Bergrettungsweg	SO	100 m	4	Seite 458
H2.5	Riemannhausplatten, La Dame	SO	100 m	6	Seite 458
H2.6	Riemannhausplatten, Große Verschneidung	SO	160 m	4	Seite 460
H2.7	Riemannhausplatten, HEERlich	SO	80 m	5-	Seite 460
H2.8	Riemannhausplatten, Le Homme	SO	100 m	7-	Seite 460
H2.9	Riemannhausplatten, Via Kangaroo	SO	100 m	6-	Seite 461
H3.1	Sommerstein , Nordwand (Wagenbichler/Pfluger)	N	250 m	5	Seite 464
H3.2	Sommerstein, Mythos	W	250 m	7+	Seite 464
H3.3	Sommerstein, Terra Nova	W	260 m	8-	Seite 466
H3.4	Sommerstein, Westwand	W	260 m	7 (5+/A0)	Seite 468
H3.5	Sommerstein, Südwestwand	SW	290 m	6 (4+/A1)	Seite 468
H3.6	Sommerstein, Verstecktes Land	SW	330 m	8-	Seite 468
H3.7	Sommerstein-Sockel, Reibeisen	SW	80 m	7-	Seite 472
H4.1	Wurmkopf , Nordkante	N	180 m	5	Seite 476
H5.1	Niederzink , Gaspa Mora & Alk-Kapp-ohne	SO	220 m	6	Seite 480
H5.2	Niederzink, Zinken-Diritissima	SO	220 m	8	Seite 480
H5.3	Niederzink, UPS Hochwasser	SO	240 m	7	Seite 482
H5.4	Niederzink, Für Silvio	SO	225 m	7+	Seite 482
H5.5	Niederzink, Das PePo-Stigma	SO	210 m	7/A0	Seite 484
H5.6	Niederzink, Prozession	SO	180 m	7	Seite 484
H5.7	Niederzink, Adler HöLe	SO	210 m	7+	Seite 486
H5.8	Niederzink, Solo	SO	230 m	7-/A0	Seite 486
H5.9	Niederzink, Plattenerotik	SO	240 m	7	Seite 488
H5.10	Niederzink, Falllinie	SO	250 m	7	Seite 488
H6.1	Schönfeldspitze , z'Pedascht'n	S	650 m	8 (7-/A0)	Seite 492
H6.2	Schönfeldspitze, Pinzgauer Felsspiele	SW	370 m	8 (7/A0)	Seite 494
H6.3	Schönfeldspitze, Enigma	SW	370 m	7/A0	Seite 494